

Förderinitiative zum Sichern gefährdeter Datenbestände und zur Datenresilienz

1. Ziel der Förderinitiative

Die Förderinitiative verfolgt das Ziel, Datensätze und Forschungsergebnisse aus Repositorien im Ausland, die für die deutsche Forschung besonders wichtig sind und bei denen Gefahr besteht, dass sie bereits jetzt bzw. künftig nicht mehr für die Forschung zur Verfügung stehen, zu sichern und idealerweise für die Wissenschaft verfügbar zu machen. Zu diesem Zwecke werden Maßnahmen in der Breite gefördert, die nachweislich zur Sicherung von wissenschaftlichen Daten und Forschungsergebnissen beitragen, sei es über die Beschaffung von Speicherkapazitäten, die Bereitstellung personeller Ressourcen für das Erschließen, Kuratieren oder die fachliche Aggregierung von Daten, rechtliche Prüfungen oder aber die Einbindung in überregionale oder europäische Strukturen. Ebenso kann die Entwicklung von Rahmenbedingungen und Technologien zur Einbindung entsprechender Repositorien in überregionale oder europäische Verbünde/Clouds gefördert werden. Im Rahmen der Förderinitiative können beispielsweise gefördert werden:

a. Konkrete Maßnahmen zur Datensicherung: Es ist davon auszugehen, dass eine Vielzahl potenziell gefährdeter Datensätze noch nicht gesichert wurde, so dass Mittel zur Verfügung gestellt werden, um die Übernahme von Beständen, Datensätzen und Forschungsergebnissen möglichst zeitnah zu sichern, diese unter fachlichen Gesichtspunkten zu aggregieren und erneut verfügbar zu machen. Bei den zu beantragenden Mitteln ist davon auszugehen, dass neben Speicherkapazitäten auch qualifiziertes Personal wie Datenkurator*innen mit spezifischer Kenntnis von Daten(infra)strukturen benötigt werden. Dementsprechend werden die für das zukünftige Sichern von Daten erforderlichen Personal-, Sach- und Investitionsmittel gefördert.

b. Integration in den Europäischen Forschungsraum: Im Rahmen derzeitig laufender Bestrebungen eine europäische Infrastruktur für Forschungsdaten und -ergebnisse aufzubauen, wie z.B. der European Open Science Cloud (EOSC), oder innerhalb bestehender europäischer Verbünde und Forschungsinfrastrukturen, werden Vorhaben zu dem Zweck gefördert, eine resiliente Daten-Infrastruktur aufzubauen. Resilienz speist sich wesentlich aus dem redundanten Vorhalten von Daten, das idealerweise auf einer europäischen Ebene umgesetzt wird. Zu diesem Zwecke werden Initiativen gefördert, die einen Beitrag dazu leisten, in Deutschland gesicherte Daten auch über häufig thematisch ausgerichtete europäische Dateninfrastrukturen

verfügbar zu machen, sowie Projekte, die zum Aufbau einer verteilten und vernetzten Speicher- bzw. Dateninfrastruktur führen.

2. Fristen

Die Förderinitiative ist auf die Jahre 2026 und 2027 begrenzt. Anträge zur Förderung von Initiativen zur Datensicherung können kontinuierlich bis zum 30. September 2027 eingereicht werden. Bei positivem Bewilligungsbescheid müssen die Mittel aufgrund des Haushaltsjährlichkeitsprinzips bis Ende Dezember 2026 bzw. 2027 abgerufen und in der Regel bis zum 31. Januar 2027 bzw. 31. Dezember 2027 verausgabt worden sein. Aus dem gleichen Grund können Projekte bis maximal 31. Dezember 2027 gefördert werden, was gleichzeitig dem Ende der Projektlaufzeit entspricht.

3. Leitfaden für die Antragstellung

Bitte entnehmen Sie dem beigefügten Leitfaden für die Antragstellung weitere Details zur Förderinitiative, zu den Antragsrahmenbedingungen, zur Antragsstruktur sowie eine Beschreibung der förderfähigen Kosten.

4. Ansprechpersonen

Für Fragen zur Förderinitiative und Rahmenbedingungen für die Antragstellung, wenden Sie sich bitte an:

- Administrative und technische Fragen: Katja Fleischer, E-Mail: foerderung-datensicherung@dfg.de, Tel. : +49 (228) 885 3114
- Inhaltliche Fragen: Dr. Kathrin Winkler, E-Mail: foerderung-datensicherung@dfg.de, Tel. : +49 (228) 885 2201